

Börries, Freiherr von Münchhausen

aus: **Gedichte**

© 1897 - 1. Auflage, Verlag von Lüder Horstmann, Göttingen

Wie er sein Lehen zurückgab

Herr Kaiser, da habt ihr Euer Lehn,
ich geb es Euch zurücke,
ich will das Schloss nicht wieder sehn,
ich reisse den Brief in Stücke.
Jch sollte das Gut verwalten
und Rechnung legen dann ab?!
Herr Kaiser, so kann ich nicht schalten,
lieber den Bettelstab!!

Jch sollte hegen und pflegen das Geld
und hab es redlich versucht,
und Knecht und Vieh und Weizen und Spelt,
alles hab ich gebuchet,
dann musst ich in Listen schreiben,
wie viel Hasen der Wald wohl hegt,
wie viel Fische im Weiher treiben,
wie viel Eier die Henne gelegt! –

Herr Kaiser, da habt ihr euer Lehn,
mir will eine Last es bedeuten,
ich muss in die Welt, in die Weite gehn,
mir selber das Glück erbeuten.
Hier das Brod den Hunden zum Frassel! –
Heida! die Knechtschaft ist aus, –
mich schuf Gott für die Strasse,
nimmer für Hof und Haus!

Frei! Frei! so jubelt die Lippe, –
Freiheit, so jubelt der Sang
ade, meine vornehme Sippe –
ich habe nun Bettlersrang!!
Singvögelein jubelt in Wonnen,
es klinget im Walde mir zu,
es plätschert am Felsen der Bronnen:
"Wir haben kein Haus, wie du!!!"

Worte: vor 1897 **Börries, Freiherr von Münchhausen** (1874 - 1945)